

## Presseinformation

### MOTHERHOOD II Shifting Realities

Gemeinschaftsausstellung der IntAkt,  
kuratiert von Hannah van Ginkel

In Kooperation mit dem HilbertRaum und  
der Retramp Gallery, Berlin



#### AUSSTELLUNGSDAUER:

26.01. - 04.02.2024

**VERNISSAGE:** Fr, 26.01., 18:00 –  
22:00 mit Lesung „Mutter kocht  
Suppe“ von Lena Kothgasser-  
Haider, 19:00 @ Retramp Gallery

**Künstlerinnenführung:** Sa, 27.01.,  
15:00 – 17:00

**Onlinekonferenz:** Sa, 10.02., 12:00  
– 15:00, Anmeldung an  
[motherhoodzwei@gmail.com](mailto:motherhoodzwei@gmail.com)

**FINISSAGE:** So, 04.02., 14:00 –  
19:00 mit Performance „How I  
Apply My Products“ von Tanja  
Ritterbex, 17:00 @ HilbertRaum

**ÖFFNUNGSZEITEN:** Sa, 27.01. &  
So, 28.01., 14:00 – 19:00 | Fr,  
02.02., 16:00 – 19:00 | Sa, 03.02.  
& So, 04.02., 14:00 – 19:00

**LOCATION:** HilbertRaum,  
Reuterstr. 31, 12047 Berlin |  
Retramp Gallery, Reuterstr. 62,  
12047 Berlin

**Motherhood Team:** Stella Bach, Hannah  
van Ginkel, Barbara Philipp, Agnes Rossa,  
Verity Oberg, Dorothée Zombronner

**Grafik:** Mira Laaf

**Text:** Agnes Rossa

Pressefotos stehen [hier](#) zum  
Download bereit.

Weitere Informationen zur IntAkt  
[www.intakt-kuenstlerinnen.com](http://www.intakt-kuenstlerinnen.com)  
@intakt\_kuenstlerinnen  
FB: IntaktKuenstlerinnen

#### PRESSEKONTAKT:

Paula Marschalek  
[www.marschalek.art](http://www.marschalek.art)  
[office@marschalek.art](mailto:office@marschalek.art)  
+43 (0) 699 19952601

 Marschalek  
Art  
Management

Die Ausstellung **Motherhood II / Shifting Realities**, stellt die zweite Ausstellung einer Reihe rund um das Thema Mutterschaft und Frau-Sein dar, deren Ziel es ist, Mythen um männliche und weibliche Zuschreibungen zu hinterfragen und zu dekonstruieren. Organisiert wird das Ausstellungsprojekt von der IntAkt – Internationale Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen Wien, in Zusammenarbeit mit dem HilbertRaum und der Retramp Gallery Berlin.

In **Motherhood II / Shifting Realities** sind generationsübergreifende und historische Themen rund um Mutterschaft in den Fokus gerückt. Des Weiteren werden gesellschaftlich höchst relevante Perspektiven wie queerfeministische und sozialpolitische Positionen gezeigt, um damit einen stärker intersektionalen Blick auf das Thema zu lenken. Die Ausstellung weist zusätzlich auf gesellschaftliche Strukturen hin, die es Künstler\*innen-Müttern wie Nicht-Müttern erschwert, sich am Kunstmarkt einen Namen zu machen.

Begleitend zur Ausstellung findet ein spannendes Rahmenprogramm mit Lesungen, Performances und Künstlerinnenführungen statt.

In Kooperation mit dem **Procreate Project** werden **Arbeiten** von internationalen Künstlerinnen im **öffentlichen Raum auf**

**Plakantwänden** gezeigt, die in der Manitiusstraße & Fuldastraße in Berlin, Neukölln zu sehen sind (Manitiusstraße 13 & Fuldastraße 53, 12047 Neukölln, Berlin). Zu sehen vom 22.01. – 4.2.2024. Procreate Project ist ein wachsendes Archiv internationaler Künstler:innen, die Mütter/Eltern sind. <https://archive.procreateproject.com/archive/>

Am **Samstag, den 10.02.2024** um 12:00 Uhr findet die **erste internationale Online-Konferenz der IntAkt** mit anderen Netzwerken zum **Thema Mutterschaft** statt. Speaker:innen sind: Dyana Gravina von „Procreate Project“ (London), Marcia Breuer von „Mehr Mütter für die Kunst“ (Hamburg), Ruchika Wason Singh von „A.M.M.A.A.“ (the first platform to focus on mother artists in Asia) (Indien), Len-Len und Illyang Montenegro von „the O Home“ (Philippinen), Ines Doleschal und Rachel Kohn von „Fair Share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen. Ziel ist eine zukünftige Zusammenarbeit und die Sichtbarmachung von Künstlerinnen, sowie eine Förderung des Informationsfluss zum Thema Mutterschaft in der zeitgenössischen Kunst.

#### KÜNSTLERINNEN:

Stella Bach, Julia Bugram, Die 4 Grazien, Katya Dimova, Ines Doleschal, Sibylle Gieselmann, Rachel Kohn, Susanne Komast, Claudia Kragulj, Sarah Iris Mang, Barbara Philipp, Anna Rafetseder, Katharina Reich, Agnes Rossa, Christiane Spatt, Martina Tritthart, Linde Waber, Sula Zimmerberger, Dorothée Zombronner

#### ÜBER INTAKT:

Das feministisch inspirierte Künstlerinnennetzwerk Internationale Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen (kurz IntAkt) wurde 1977 gegründet, um die Situation für Frauen\* im sozialen sowie künstlerischen Sektor zu verbessern und setzt sich bis heute noch für diese Themen ein. Der Verein positioniert sich als diskursive Plattform rund um Gleichberechtigung, Feminismus und Kunstproduktion.

Mit freundlicher Unterstützung von:

 Bundesministerium  
für Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

 intAkt



 HilbertRaum,  
A PROJECT SPACE FOR CONTEMPORARY ART IN BERLIN